

# Der Bruno - Et Blättsche

„Amtsblatt“ der „Badischen AmtsKellerey von 1670“ in Kastellaun  
# Zeitschrift für gastronomisch lukullisch hotelleristische Kultur #



---

Jahrgang 1, Nr. 5; 15. Mai 2019

„Maiausgabe“

## **Spruch des Monats:**

Die Erinnerung ist das Brot des alternden Menschen. (HGS)

## **Brunos Ecke** (eine Kolumne):

„Guude! „Wie schön blüht uns der Maien, der Sommer fährt dahin ...“ So beginnt ein altes bekanntes deutsches Volkslied, was ich bis heute, so wie andere menschliche Äußerungen und Gewohnheiten, nicht verstanden habe. Wie kann ein Sommer „dahinfahren“, wenn es erst Frühling ist? Ja, Frühling, alles blüht, ist frisch, fühlt sich jung. So, wie ich da oben in der Skizze 'mal ausgesehen haben soll. Ja, das ist lange her. Heute sehe ich gar nicht mehr aus, weil es mich bekanntlich nur noch als Hausgeist gibt. Aber, ich spuke nicht, ich beobachte nur meine ehemalige Wirkungsstätte. Gerade dort, wo ich mich früher oft zwischen meinen Dienstsichten als Amtskater, ausgeruht habe, ist etwas passiert, was mit Geisterspuk in Verbindung gebracht werden könnte. Im „Weingarten“ unseres Betriebes ist plötzlich ein Loch in dem gepflasterten Boden entstanden, was aussah, als wäre ein Zauberer aufgetaucht, hätte etwas mit in die Tiefe gezogen und sei verschwunden. Nein, es war kein Spuk, das Erdreich ist nachgesackt. Dies ist in den letzten Jahren auf unserem Gelände schon des Öfteren passiert und lässt sich leicht erklären. Die Gebäude, in denen unsere Gastronomie betrieben wird, sind, im Laufe der Jahrhunderte, auf dem Gelände einer mittelalterlichen Burg errichtet worden. Teilweise sind diese, sowie einige Wege und Straßen von Gewölben, die zu der Burg gehörten, untergraben. Dies wurde bei verschiedenen Baumaßnahmen entdeckt. Hier und da könnten gezielte Ausgrabungen noch mehr Aufschluss über die historische Vergangenheit liefern. Die „Experten“ haben dies allerdings, wegen zu hoher Kosten, nicht weiterverfolgt. Mir ist aber wichtig zu wissen, welch' bedeutende, geschichtsträchtige Gebäude ich während meines „aktiven Dienstes“ bewachen durfte. Mijau, statt Wauh! Man liest mich! Guude!“

## **Neues aus der Küche:**

→ Endlich ist es wieder so weit: Der **Spargel**, dieses ebenso wunderbare wie gesunde Gewächs, bereichert unsere Speisekarte! Der Mai macht's möglich ☺

## **Termine / Informationen:**

→ Wir freuen uns, wieder einen neuen Mitarbeiter in unserem Haus begrüßen zu dürfen: **Daniel**, ein junger Mann, der vor Jahren seine Ausbildung in unseren historischen Mauern erfolgreich abgeschlossen hat, kehrt „heim“. Er wird mit Engagement und Freude die „Badischen Amtskellerey Geister“ bei Ihrer Arbeit unterstützen....

→ Tische und Stühle im **Biergarten** erwarten Sie!

→ Ach ja, und ganz wichtig: Ab Anfang Juni wird **ein spezielles Angebot** von Flammkuchen und überbackenen Broten die **Schloßschänke** mit wunderem Duft erfüllen und SIE, unsere Gäste, verwöhnen – einfach einmal ausprobieren!

## **Mama und Kind** (ein Gespräch):

„Mama, was ist eigentlich ein Maikäfer, gibt es den eigentlich oder ist das auch sowas, wie der Osterhase?“ „Nein, mein Schatz, ich weiß was du meinst, ich hab' dir ja 'mal das Märchen von „Peterchens Mondfahrt“ vorgelesen, wo ein Maikäfer eine tolle Abenteuerreise mit zwei Menschenkindern erlebt. Auch bei Wilhelm Buschs „Max und Moritz“ spielen Maikäfer eine Rolle. Glaub' mir, es gibt sie wirklich!“ „Aber ich hab' doch noch nie einen gesehen. Oder sind das die kleinen roten mit den schwarzen Punkten auf dem Rücken?“ „Nein, das sind Marienkäfer, die sind aber viel kleiner.“ „Dann sind Maikäfer also größer?“ „Ja, so, wie die schwarzen Hirschkäfer, die du aus dem Wald kennst. Maikäfer fliegen hauptsächlich im Mai und ernähren sich von den Blättern der Laubbäume. Sie graben sich im Frühjahr aus dem Erdboden. Dort sind sie als Engerlinge aus dem Ei geschlüpft und haben sich zunächst von Baumwurzeln ernährt.“ „Also verändern sie ihre Gestalt?“ „Ja, so ähnlich wie Schmetterlinge, die als Raupen aus dem Ei schlüpfen“ „Also legen die Maikäfer auch Eier!“ „Ja, die Weibchen, am liebsten in feuchtem Humusboden.“ „Und was machen die Männchen?“ „Die befruchten die Eier und sterben dann.“ „Oh weh, komisch!“ „Man glaubt, dass Maikäfer sehr empfindlich sind, was Krankheiten und Parasiten anbetrifft. Wenn sie aber gesund sind, können sie für uns Menschen zur Plage werden, das ist schon oft passiert.“ „Wieso, zur Plage?“ „Sie fressen, wenn sie zu viele sind, ganze Laubwälder kahl. Wenn die Bäume sich dann erholen, kann es passieren, dass ihre Larven, die Engerlinge, die kleinen Wurzeltriebe abfressen, so, dass die Bäume absterben.“ „Kann man nix dagegen tun?“ „Die Menschen sind sich nicht einig, ob Maikäfer schädlich oder nützlich sind. Es wird immer wieder diskutiert, ob man sie bekämpfen muss.“ „Ich möchte aber 'mal welche sehen!“ „Wir können es ja versuchen, wir gehen am besten in den nächsten Wochen öfter im Wald spazieren oder da, wo Gärten sind, vielleicht hast du Glück.“ „Oh, ja!“ „Du brauchst auch keine Angst zu haben, Maikäfer entwickeln ein ziemlich lautes Fluggeräusch, durch das auch das Kinderlied „Maikäfer flieg' ...“ entstanden ist.“ „Ach so, das kenne ich!“ „Übrigens, Maikäfer kann man auch essen, es gibt da verschiedene Rezepte, z.B. Maikäfersuppe.“ „Was? Iiih!“

## **Witzecke:**

Der Mai ist der gefährlichste Monat im Jahr, weil der Salat schießt, die Bäume ausschlagen und der Rasen gesprengt wird.

Eine Frau beschwert sich bei ihrer Freundin: „Mit meinem Mann ist es furchtbar, immer muss er das letzte Wort haben!“ „So, was ist es denn?“ „Entschuldigung!“

Ein bereits offensichtlich angetrunkenen Gast betritt den Biergarten mit einer schwarz-weiß gescheckten Kuh an der Leine und bestellt ein Bier sowie eine Decke. „Das Bier ist für mich, die Decke für meinen Dalmatiner, den ich mir zugelegt habe, damit der bequem liegen kann!“

Die Ostfriesen steigen im Mai meist aus dem Fenster hinaus, weil einige Feiertage vor der Türe stehen.

## **Impressum:**

Redaktion: HGS und Freunde; Alle Rechte bei der „Badischen Amtskellerey von 1670“, in Kastellaun; Vi.S.P.: Hans-GeorgSchmitz;; Gerichtsstand: Bad Kreuznach